

1 Kennenlernen in der Stadt - Ich stelle mich vor!

A	Begegnung im Dunkeln	14
	Sprache: Nom. Sg. und Pl. der 1./a- und der 2./o-Dekl. (m. und n.); 3. Pers. Sg./Pl. Text: Erste Orientierung vor der Übersetzung Kultur: Latrinen	
B	Ein vielversprechendes Wiedersehen?	18
	Sprache: Akk. Sg. und Pl. der 1./a- und 2./o-Dekl. (m. und n.) Text: Geschichte aus verschiedenen Perspektiven erzählen Kultur: Das <i>forum Romanum</i>	
C	Orte zum Kennenlernen (aus Ovid, <i>ars amatoria</i> , 1,35 ff., in Übersetzung)	22
	Text: Erklären einzelner Sachverhalte aus dem Text Kultur: Gesellschaftliche Treffpunkte Latein aktiv: Recherche zu römischen Bauwerken und Erstellen von Plakaten	

2 Auf dem Land

A	Ein neuer Freund	28
	Sprache: Adjektive der 1./a- und 2./o-Dekl.; Verbformen der 1./2. Pers. Sg./Pl. und <i>esse</i> Text: Charakterisierung Kultur: <i>villa rustica</i>	
B	Sachbeschädigung?	32
	Sprache: Substantive der 3. Deklination (Nom. und Akk.) Text: Eigene Inhaltszusammenfassung des Textes Kultur: Sklaven	
C	Ein humaner Standpunkt (nach Plinius, <i>epist.</i> 8,6, adaptiert)	36
	Text: Textsorte Brief Kultur: Briefe schreiben im alten Rom Latein aktiv: Moderne Sklavenhaltung – Vorbereiten einer Podiumsdiskussion	

3 Freizeit

A	Gladiatorenspiele	42
	Sprache: Ablativ der 1./a-, 2./o- und 3. Deklination; Grundfunktionen des Ablativs Text: Gliederung anhand der Handlungsträger Kultur: Gladiatorenkämpfe	
B	Wagenrennen	46
	Sprache: Genitiv der 1./a-, 2./o- und 3. Deklination; Grundfunktion des Genitivs Text: Umschreiben in eine andere Textsorte (Zeitungsbericht, Radiokommentar) Kultur: Wagenrennen	
C	Ruhestörung (nach Seneca, <i>epist.</i> 56, adaptiert)	50
	Text: Gliederung anhand von Schlüsselwörtern Kultur: Thermen Latein aktiv: Moderne Freizeitbäder – antike Thermen: Gestalten eines Werbeflyers	

4 Rollenbilder

A	Schulalltag	56
	Sprache: Adjektive der 3. Deklination; Imperativ; Vokativ Text: Bewertung der Textaussage aus antiker und moderner Sicht Kultur: Schulbildung für Mädchen und Jungen	
B	Berufsorientierung	60
	Sprache: Dativ (1./a-, 2./o-, 3. Deklination) Text: Beschreibung der Beziehung zwischen den Handlungsträgern Kultur: Berufe	
C	Eine gute Partie (nach Plinius, epist. 1,14, adaptiert)	64
	Text: Vorerschließung durch Schlüsselwörter Kultur: Erwartungen an ein Mädchen Latein aktiv: Antike und moderne Berufe – Verfassen eines Empfehlungsschreibens	

5 Die Gründung Roms: mythische Frühgeschichte

A	Ausgesetzt	70
	Sprache: u- und v-Perfekt Text: Verfassen eines alternativen Ausgangs der Geschichte Kultur: Römische Frühgeschichte I	
B	Die Gründung der Stadt Rom	74
	Sprache: Restliche Perfektbildung + PVP (Stammformen) Text: Verfassen eines inneren Monologs Kultur: Römische Frühgeschichte II	
C	Ein heldenhaftes Attentat (nach Livius, 2,12, adaptiert)	78
	Text: Beurteilung des Verhaltens der Handlungsträger aus heutiger Sicht Kultur: <i>virtus</i> Latein aktiv: Vergleich von antiken und modernen Helden	

6 Römische Götter und Mythen

A	Europa und der Stier (nach Ovid, Met., 2, 837-872, adaptiert)	84
	Sprache: <i>qui, quae, quod</i> ; relativischer Satzanschluss Text: Charakterisierung der handelnden Personen Kultur: Das Götterbild der Antike	
B	Apoll und Daphne (nach Ovid, Met., 1, 452-539, adaptiert)	88
	Sprache: <i>is, ea, id; ire</i> Text: Verfassen eines alternativen Ausgangs der Geschichte Kultur: Das Fortleben der Mythen in der Kunst	
C	Eine Chance für die Liebe (nach Ovid, Met., 10, 243-294, adaptiert)	92
	Text: Verfassen eines inneren Monologs Kultur: Rezeption und Zeitgeschmack Latein aktiv: Online-Dating: Fake und Fakt im Internet unterscheiden	



7 Patrone und Klienten

A	Salutatio mit Überraschungen	98
	Sprache: AcI mit Infinitiv Präsens; <i>ferre</i> Text: Charakterisierung Ciceros Kultur: Ämterlaufbahn in Rom und Provinzverwaltung	
B	Schandtaten des Verres	102
	Sprache: AcI mit Infinitiv Perfekt; <i>se</i> Text: Erörterung mit Pro und Contra Kultur: Gerichtsprozesse im alten Rom	
C	Ich bin ein römischer Bürger! (nach Cicero, Verres, 2, 5, 160-169, adaptiert)	106
	Text: Gliederung anhand der handelnden Personen Kultur: <i>civis Romanus sum</i> Latein aktiv: Politische Reden damals und heute: Verfassen einer eigenen Rede	

8 Die Tragödie von Pompeji

A	Wissenschaftliche Neugier (nach Plinius, epist. 6,16, adaptiert)	112
	Sprache: Imperfekt Text: Analyse der Textgestaltung Kultur: Der Ausbruch des Vesuv – Chronologie	
B	In Stabiae (nach Plinius, epist. 6,16, adaptiert)	116
	Sprache: Konjunktiv Imperfekt im Nebensatz Text: Erstellung von Sachfeldern Kultur: Der Untergang von Pompeji – ein archäologischer Glücksfall	
C	Sintflut (nach Ovid, Met., 1, 253-329, adaptiert)	120
	Text: Vergleich von Naturkatastrophen in verschiedenen Textgattungen Kultur: Sintflut Latein aktiv: Recherche, Redaktion, Reportage: Verfassen eines Artikels	

9 Mythen rund um Troja

A	Treffen im Wald (nach Vergil, Aen. 1, 305-409, adaptiert)	126
	Sprache: Plusquamperfekt Text: Wiedergabe des Inhalts in eigenen Worten Kultur: <i>pietas</i>	
B	Flucht aus Troja (nach Vergil, Aen. 2, 13-789, in Auswahl, adaptiert)	130
	Sprache: Konjunktiv Plusquamperfekt Text: Beschreibung der Wirkung von Stilmitteln Kultur: Das Trojanische Pferd und der Untergang von Troja	
C	Der Auftrag des Aeneas (nach Vergil, Aen. 4, 219-295)	134
	Text: Gliederung in einzelne Abschnitte Kultur: Erbfeindschaft mit Karthago und die Punischen Kriege Latein aktiv: Antike Mythen in modernen Filmen: Drehen eines eigenen Films	

10 Caesars Krieg in Gallien

- A Rückzug nach Alesia – ein kluger Schachzug?** (nach Caes. Gall. 7, 68–71,1, adaptiert) 140
Sprache: Passiv des Perfektstammes
Text: Analyse der Sachlichkeit des Textes
Kultur: Caesar in Gallien
- B Kollateralschaden?** (angelehnt an Caes. Gall. 7, 77–78) 144
Sprache: Passiv des Präsensstammes
Text: Erstellung eines Sachfeldes
Kultur: Belagerung
- C Führungsversagen** (nach Caes. Gall. 5, 33–37,5) 148
Text: Gliederung des Textes in Sinnabschnitte
Kultur: Legionäre und ihre Lager
Latein aktiv: Das römische Deutschland – Erstellen einer PowerPoint-Präsentation

11 Römische Theater

- A Verwechslung in Epidamnus** (Plaut. Men. 226–350, gekürzt und adaptiert) 154
Sprache: Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit
Text: Verfassen eines inneren Monologes
Kultur: Masken und Kostüme im Theater
- B Menaechmus spielt verrückt** (Plaut. Men. 810–875, gekürzt und adaptiert) 158
Sprache: Deponentien
Text: Textsorte Dialog
Kultur: Schimpfen, Spotten, Schmähungen
- C (Wieder-)Erkennen** (Plaut. Men. 1082–1125, gekürzt und adaptiert) 162
Text: Verfassen einer Rede
Kultur: Verwechslungsgeschichten in der Literatur
Latein aktiv: Humor – einen Sketch schreiben und spielen

12 Nero – (K)ein Irrer als Kaiser?

- A Kaiserliche Kunst** (Sueton, Nero 20,1–20,2, adaptiert) 168
Sprache: Participium Coniunctum (Gleichzeitigkeit)
Text: Eigene Inhaltsparaphrase
Kultur: Künstler, Musiker, Sänger
- B Neros Tournee nach Griechenland** (Sueton, Nero 22,3–24,2, gekürzt und adaptiert) 172
Sprache: Participium Coniunctum (Vorzeitigkeit)
Text: Verfassen eines Briefes
Kultur: Wettkämpfe in der Antike
- C Katastrophenmanagement** (Tacitus ann. 15,38–44, gekürzt und adaptiert) 176
Text: Gliederung nach Konnektoren
Kultur: Rom in Flammen
Latein aktiv: Berichterstattung damals und heute – Verfassen eines Artikels über eine bekannte Persönlichkeit

Module als Lektüreangebote (zur Auswahl)

1 Anekdoten und Fabeln

- A Der Kurpfuscher und sein Lehrling** (nach Facetiae 109) 182
Sprache: Adverbien
Text: Szenische Darstellung des Textes
Kultur: Latein nach der Antike
- B Ein schlauer Rat** (nach Facetiae 39) / **Der Hahn und der Fuchs** (nach Facetiae 79) 184
Sprache: Steigerung
Text: Verfassen einer Antwortrede
Kultur: Fabeln

2 Aeneas' Schicksal - Prophezeiungen

- A Die Prophezeiung Jupiters** (nach Vergil, Aen. 1, 254-296) 190
Sprache: Futur der a- und e-Konjugation
Text: Erstellen einer Collage
Kultur: Augustus und Vergils Aeneis
- B Die Prophetie des Helenus** (nach Vergil, Aen. 3, 374-462) 192
Sprache: Futur; u-Deklination
Text: Recherche zu Eigennamen und Orten
Kultur: Griechenland ist überall!?

3 Orpheus und Eurydike

- A Die Liebe ist stärker als der Tod!** (nach Vergil, Georg. 4, 457-470 und Ovid, Met. 10, 17-39) 198
Sprache: Partizipkonstruktionen: Abl. abs. (gleichzeitig)
Text: Erstellen von Sachfeldern
Kultur: Der Raub der Proserpina
- B Rückkehr** (nach Ovid, Met. 10, 40-77) 200
Sprache: Partizipkonstruktionen: Abl. abs. (vorzeitig)
Text: Verfassen eines inneren Monologes
Kultur: Sünder in der Unterwelt

4 Caesar als Feldherr in Gallien

- A Hilfe für Verbündete** (nach Caes. Gall. 2, 6-10) 206
Sprache: nd-Formen; e- und u-Dekl.; spezielle Dativfunktionen
Text: Benennung von Stilmitteln und deren Funktionen
Kultur: Aufmarsch zur Schlacht
- B Multitasking** (nach Caes. Gall. 2, 20-21) 208
Sprache: Gerundiv mit esse
Text: Belegen von Sachverhalten anhand lateinischer Textzitate
Kultur: Die Aufgaben des Feldherrn

5 Flirten mit Ovid

A	Flirten beim Gastmahl (nach Ovid, ars 1, 565–602)	214
	Sprache: Konjunktiv Präsens und Perfekt im Nebensatz	
	Text: Erklärung der Funktion von Stilmitteln	
	Kultur: Speisen und Schmausen bei den alten Römern	
B	Liebessuche im Circus Maximus (nach Ovid, ars 1, 135–162) / Die äußere Pflege des Mannes (nach Ovid, ars 1, 505–524)	216
	Sprache: Konjunktiv Präsens im Hauptsatz	
	Text: Erklärung und Deutung von Kernaussagen des Textes	
	Kultur: Körperpflege im alten Rom	
I	Binnendifferenzierte Lektionstexte	220
II	Methoden	278
III	Alphabetisches Verzeichnis der Orte und Eigennamen	287
IV	Alphabetischer Wortschatz	288
V	Zeittafel	302
VI	Quellenverzeichnis	303

VORSCHAU

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit »Salto« lernst du die Welt der Römer kennen, ihre Kultur und ihre Sprache.

Wie lebten die Römer? Wer gehörte zu einer römischen Familie? Gab es öffentliche Klos? Was machten die Römer in ihrer Freizeit? Welche Sagen erzählten sie sich? Wie führten sie Krieg? Du wirst vielleicht manche Ähnlichkeit zu deinem Leben heute erkennen, aber auch viele Unterschiede. Wir laden dich ein zum Austausch mit dieser faszinierenden, fremden Welt, die lange vergangen ist und doch unsere Kultur weiter prägt.

Dabei lädt dich »Salto« zum Mitmachen ein, zum echten »Sprung« in die Antike: In vielen, ganz einfachen Übungen kannst du sogar Latein sprechen (*Latine loqui*) und so – wie du es aus dem Englischunterricht schon kennst – die Sprache intuitiv kennenlernen und benutzen.

Wie ist das Buch aufgebaut?

Du lernst das Leben und die Sprache der Römer in 12 größeren **Themensequenzen** kennen:

- Zu Beginn der Sequenz führt eine **Bild-Doppelseite** ins Thema ein.
- Anschließend folgen die **Lektionen A und B**, in denen du nach und nach die Sprache der Römer kennenlernst; in jeder Lektion lernst du **neuen Wortschatz und neue Grammatik**.

Die Lektionen A und B bestehen jeweils aus:

- ▶ einer Doppelseite mit einem lateinischen **Lektionstext** zu einem interessanten Thema aus der Welt der Römer – anfangs erzählen die Autoren dieses Buches dir die Geschichten, nach und nach lassen wir aber zunehmend die Römer selbst zu Wort kommen: Sie haben uns viele spannende Texte hinterlassen, die uns Einblick in ihre Welt geben. Aufgaben zum Text helfen dir, ihn zu verstehen – und vielleicht entdeckst du dabei ja interessante Parallelen zu deiner Welt heute! Wenn du bei der Übersetzung etwas Hilfe benötigst, kannst du zu den **binnendifferenzierten Seiten** blättern, auf die oben auf der Seite verwiesen wird.
- ▶ einer Doppelseite mit **Übungen zu Wortschatz, Grammatik und allgemeiner Sprachbildung**.
- Zusätzlichen Lesestoff bietet der **fakultative lateinische Text in Teil C**, der von Beginn an die Römer selbst zu Wort kommen lässt und **an lateinische Originaltexte** angelehnt ist. Er enthält keinen neuen Wortschatz und keine neue Grammatik.
- Den Abschluss einer jeden Sequenz bildet eine ganze **Doppelseite zur aktiven thematischen Auseinandersetzung**: Hier kannst du z. B. Plakate oder Flyer entwerfen und erlernst wichtige Techniken im Umgang mit dem Computer (z. B. Internetrecherche).

Nach diesem Basislehrgang kannst du deine Kenntnisse über die Sprache der Römer **in 5 fakultativen Lektüresequenzen** weiter vertiefen. Sie bauen nicht mehr aufeinander auf und können unabhängig voneinander bearbeitet werden. Hier lernst du Grammatikphänomene kennen, die etwas seltener sind und nicht in jedem Text benötigt werden (z. B. das Futur, den Konjunktiv im Hauptsatz oder speziellere typisch lateinische Konstruktionen).

Wir wünschen dir viel Freude mit den Römern!

1 Wie heißt du? Stellt euch gegenseitig auf Latein vor.



- 2 Die lateinischen Endungen -us und -a finden sich auch heute in den modernen Sprachen wieder. Erläutere ihre Verwendung an folgendem Beispiel: *Marcus et Iulia*.
Findest du in deiner Klasse weitere Namen, in denen die lateinische Endung erkennbar ist?

Römische Namen

Publius Cornelius Scipio, *Gaius Iulius Caesar*, *Marcus Ulpius Traianus* – Üblicherweise hatte ein Römer einen Namen aus drei Bestandteilen: Vorname (*praenomen*), Familienname (*nomen gentile*) und Beiname (*cognomen*).

Eltern konnten nur aus ca. 15 Vornamen wie z. B. *Marcus*, *Publius*, *Aulus*, *Titus* oder *Lucius* auswählen. Darunter waren auch Namen wie *Quintus* (der Fünfte) oder *Sextus* (der Sechste). In Texten oder Inschriften kürzte man die Namen ab und schrieb in der Regel nur noch den ersten Buchstaben hin: M., P., D. usw. Durch weitere Angaben – vor allem in Abkürzungen – konnte man den Vater nennen: *M. Tullius M.(arci) f(ilius)*: Marcus Tullius, Sohn des Marcus.

Beinamen wurden wie Familiennamen weitervererbt. Ursprünglich drückten sie die Hoffnungen der Eltern für die Zukunft des Kindes aus, z. B. *Felix*, der Glückliche. Manchmal ergab sich das *cognomen* auch im Verlauf des Lebens und war nicht immer positiv gemeint, z. B. *Cato*, der Schlaukopf.

Römerinnen hatten nur einen Vornamen (z. B. *Gaia*, *Acca*) und einen Familiennamen, in der Regel nannte man sie mit ihrem Familiennamen *Cornelia*, *Tullia* oder *Iulia* – und wenn man mehrere Töchter hatte, wurden sie durchnummeriert: *Iulia Prima*, *Iulia Secunda* ...

Sklaven konnte man einen Namen nach ihrem Herkunftsland geben: So stammte *Syrus* aus Syrien. Nach ihrer Freilassung erhielten sie Vor- und Familiennamen ihres vormaligen Besitzers; ihr ursprünglicher Name wurde zum *cognomen*.

Was gefällt dir?

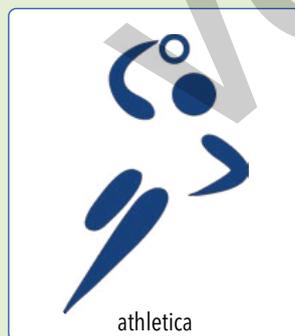
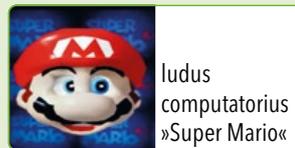
- 1 Erschließt die Bedeutungen der Wendungen aus dem Dialog zwischen Marcus, Paulina und Alina.
- 2 Unterhaltet euch zu zweit oder in Kleingruppen auf Latein über eure Namen, Hobbys und Lieblingsfächer. Erzählt auch, welches Hobby euch weniger gut gefällt.

Marcus: »Quid tibi placet?« – Paulina: »Athletica mihi placet. Quid tibi placet?«

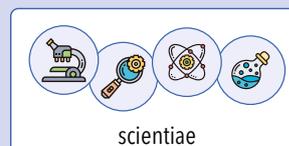
Marcus: »Mihi athletica quoque placet, et ludi computatorii mihi placent.«

Alina: »Mihi athletica quoque placet, sed ludi computatorii mihi non placent.«

Mihi placet ...



Mihi placent ...



Begegnung im Dunkeln D S. 220

Mārcus properat. Tandem adest. Mārcus gaudet et cōnsīdit.
Locus tenebricōsus¹ est. Quis adest?

Audit: »Salvē, Quīnte²!«

»Mihī nōmen est Mārcus, nōn Quīntus.«

- 5 Tum Mārcus intellegit: Pūblius amīcus est! Rīdet. »Salvē!«
Etiam Sextus et Claudia adsunt. Amīcī rīdent et disputant.

Tum puella intrat, cōnsīdit.

Mārcus: »Salvē! Mihī nōmen est Mārcus. Quid nōmen est tibi?«

Sed puella tacet, nōn respondet.

- 10 Sextus: »Fortāsse nōn audit. Fortāsse respondēre nōn placet. Fortāsse –«

Pūblius: »Fortāsse ancilla³ est neque Latinē loquitur⁴.«

Claudia: »Fortāsse nōn respondet, quod verba eī⁵ nōn placent.«

Mārcus: »Fortāsse nōn respondet, quod lātrīnae olent.«

Sextus: »Puellae saepe nōn audiunt neque respondent. Lutum⁶ nōn placet.

- 15 Lātrīnae nōn placent, quod olent!«

Mārcus putat: »Neque mihī lutum⁶ placet!« ...

Tum etiam Mārcus tacet neque gaudet. »Ō Fortūna!«

Puella subitō rīdet: »Fortūna semper adiuvat.« Citō⁷ abit⁸.

Tum etiam Mārcus abit⁸. Sed ubī est puella?

1 **tenebricōsus**: dunkel

2 **Quīnte**: Anredeform zu Quintus

3 **ancilla**: die/eine Sklavin

4 **Latinē loquitur**: sie spricht Latein

5 **eī**: ihr

6 **lutum**: Dreck

7 **citō**: schnell

8 **abit**: (er/sie) geht weg

- 1 Erst orientieren – dann übersetzen! Beantworte folgende Fragen zum Text: Wo spielt der Text? Wer sind die Hauptpersonen? Was passiert? Belege mit lateinischen Wörtern aus dem Text.
- 2 Beschreibe die Atmosphäre des Ortes. Überlege, wie sich die Personen dort fühlen.
- 3 Sehen sie sich wieder? Begründe deine Vermutung anhand des Textes und schreibe die Geschichte weiter.

Est amīca Annica. Saepe disputat, sed semper audit.

Das ist meine Freundin Annika. Sie diskutiert oft, aber sie hört immer zu.

Sunt amīcī Rasmus et Elias. Fortāsse saepe rīdent, sed semper etiam adiuvant.

Das sind die Freunde Rasmus und Elias. Sie lachen vielleicht oft, aber sie helfen auch immer.

Vergleiche die lateinischen Sätze mit der Übersetzung.

Kläre sprachliche Fragen und bilde eigene Sätze (→ Übung 5).



Wandmalerei aus Pompeji mit einer Theaterszene

Schimpfen, Spotten, Schmähungen

In der *urbs Roma* herrschte eine gewisse *urbanitas*, ein lebendiges städtisches Leben mit einem Hang zu witzigen Bemerkungen, die auch verletzend sein konnten. Die Städter waren stolz auf ihren zivilisatorischen Vorsprung gegenüber dem Land, dessen Einfachheit man verachtete. Entsprechend konnte man Mitmenschen beleidigen, wenn man sie mit *hircus* oder *asinus* wie typische Tiere auf einem Bauernhof rief – und natürlich spielte man auch auf die typischen Eigenschaften dieser Tiere wie Geruch oder Einfältigkeit an und hatte doch das Aussehen oder Verhalten bestimmter Menschen im Auge.

Sprachlich fallen vor allem Übertreibungen auf, indem man den Superlativ verwendete, z. B. *stultissimus*, den Riesendummkopf. Ebenso beliebt waren Verniedlichungen wie *homunculus* oder *Graeculus*, Menschlein oder Griechlein.

Auch Politiker beschimpften sich gegenseitig, und zwar heftig: Sie bezeichneten einander z. B. als Furie, Missgeburt oder Ungeheuer. Doch wenn sie die einfachen Leute verulkten, etwa deren Schwiegern von harter Arbeit ansprachen, durften sie sich nicht wundern, wenn sie bei der nächsten Wahl nur wenige Stimmen erhielten.

Andersherum war es ein wichtiges Ventil für das Volk, seinen Unmut durch Zwischenrufe herauszubrüllen, wenn Senatoren ihre Reden hielten. Die Senatoren bekamen mit, wie beliebt sie waren. Gerne sprachen im Theater die Zuschauer Verse mit, um mutige Politiker für wichtige Entscheidungen zu loben oder unbeliebte für Fehlverhalten zu beschuldigen. Genauso wie heute noch war aber nicht jeder Sprechchor wörtlich zu nehmen.

1 Beleidigungen und Schmeicheleien im Theater

Der Umgangston in antiken Komödien war vor allem bei Konflikten oft derb, bei Trickserien aber auch manchmal übertrieben schmeichelhaft. Sammle Begriffe, die sich für Beleidigungen und Schmeicheleien verwenden lassen.

Schmeicheleien

dulcis ...
flos



Beleidigungen

impurus ...
scelus



3 Wiederholung: Passivendungen

Ordne den Pronomina ihre Passivendung zu.

ego	-mini
tu	-ntur
is/ea/id	-ris
nos	-tur
vos	-or
ii/eae/ea	-mur

5 Deponentien-Pantomime

Stelle ein Deponens pantomimisch dar. Die anderen raten und formulieren den passenden Satz:

Marlene loquitur.

2 Maskerade im Theater

Übersetze die lateinischen Begriffe jeweils passend.

Die Schauspieler des antiken Theaters *usi sunt* typisierte Masken, um *ora sua tegere* und die Gefühle der Rollen *tamquam dolor aut amor ostendere*. Diese Art der Masken »*persona*« *appellati sunt*, wodurch auch der heutige Begriff »Person« *explicatur*. *Etiam hodie post multos annos* stehen die Maske, die *ridet*, sowie die Maske, die *flet*, als Symbol für das Theater.

Die Masken *fecerunt* für die Schauspieler *copiam*, durch einen Maskenwechsel auch die Rolle *vertere*, *quia saepe* mehrere Rollen *in ludo acceperunt*. *Ita* verschwand der individuelle Schauspieler *semper* hinter der Maske und *mulieres, uxores, virgines aut puellae simulare potuit*. *Praeterea* waren die »*personae*« oft mit Schalltrichtern *ornatae*, die die *verba locuta ceperunt et auxerunt, ut etiam* die Zuschauer der letzten Reihen in *theatro ingenti audire potuerunt, quod* die Schauspieler *locuti sunt*.

4 Deponentien: Ein aufgebrachtter Schwiegervater

Bestimme die Formen der Deponentien und übersetze.

- Cur filia mea a Menaechmo *regressa est*?
- Timebam, ne ille uxorem suam *sequeretur*.
- Scelus istius viri *ulciscor* aut filia mea *moritur*.
- Iam *fassus sum*: Servus *utebar*, ut eum *aggredi* possem.
- Locutus sum*: *Proficiscere* in alteram terram neque umquam *regredere*, impure!

6 Dieses und jenes - Formenpuzzle

Ordne den Demonstrativpronomina jeweils passende Substantive zu.

a)	his	hominum	b)	illud	pecuniae
	hunc	rumoris		illorum	anno
	huius	aedibus		illis	oculos
	haec	sene		illo	temporibus
	huic	testem		illi	animalia
	horum	ossa		illos	membrorum
	hi	dominae		ille	oraculum
	hoc	fratres		illa	vir

7 Haec et illa – ein Streitgespräch

Menaechmus' Ehefrau Matriona und seine Geliebte Erotium treffen aufeinander – natürlich kommt es zu einem handfesten Streitgespräch ... Übersetze.

M:	Ille vir insanus est. Quomodo ¹ hunc dolorem ferre possum?	1 quomodo: wie – 2 nolo: ich will nicht
E:	Si haec verba tua audio, illius amoris memini.	
M:	Quid nomen illius est?	
E:	Nomen illius viri Menaechmus est.	
M:	Hercle! Hoc scelus maximum et crudele est! Huic mulieri impurae credere nolo ² !	
E:	His verbis credere debes, uxor Menaechmi! Sed illum amorem illius viri simulatum esse fateri debes!	
M:	Relinque hunc locum et dimitte illos ardores aut haec membra atque ossa tibi frango!	



8 Hic aut ille? – wählerisch beim Shopping

Beim Shopping berät dich eine Verkäuferin, doch dir gefallen immer andere Sachen besser. Spielt den Dialog zu zweit nach und tauscht danach die Rollen.

Haec vestis tibi placet?
Minime! Sed illa vestis mihi placet.

Hanc vestem cupis?
Minime! Sed illam vestem cupio.



9 Der Ton macht die Musik – Sprache in Komödien

Die Sprache in den lateinischen Komödien unterschied sich in vielerlei Hinsicht von der Sprache anderer Textsorten.

- Untersuche die Lektionstexte 11A und 11B auf sprachliche Besonderheiten.
- Übersetze nun die folgenden Ausdrücke passend für eine moderne Komödie.

Eu hercle!	Sanus-ne es?
O me miseram!	Summum Iovem!
Impure!	Morbum acrem et durum!
Fateor!	Barbate!

10 Komödien und Tragödien – Fremdwörter erklären

Erläutere jeweils die Wortherkunft und die Bedeutung der Fremdwörter.

Bei den **antiken** Theaterstücken unterscheiden wir zwischen dem **Genre** der Komödie und dem der Tragödie. Während bei einer Tragödie eher die **Misere** und **Tristesse** der Figuren und ein **negativer** Ausgang **dominierten**, waren Komödien wie auch heute noch eher heitere Lustspiele. Sowohl die **historische** als auch die **temporäre** Komödie lassen sich meist in fünf **Sequenzen**, sogenannte **Akte**, einteilen. Um die Empfindungen der Figuren zu **simulieren**, bedienten sich die Komödiendichter und Schauspieler häufig einer derben und **aggressiven**, aber dennoch **eloquenten** Ausdrucksweise.



Theater zum Lachen: Komödie und Sketch

Wer sein Publikum zum Lachen bringen möchte, braucht vor allem tolle Ideen!

Anregungen hierfür kann die antike Literatur mit ihren Komödien bieten, aber auch moderne Comedians und Witze liefern uns Ideen. Was finden wir witzig?

- Beispielsweise wenn das Publikum mehr weiß als die handelnden Figuren im Stück, die in vorhersehbare Fallen tappen. Klassisch ist z. B. die Verwechslungsgeschichte: Zwillinge, die durch Entführung, Scheidung, Zufall zu verschiedenen Familien gelangten. Weil sie sich äußerlich gleichen, werden sie von allen verwechselt; dabei haben sie unverwechselbare Einstellungen, was zu immer neuen lustigen Problemen führt.
- Oder wir werden in die Irre geführt, unsere Erwartung wird enttäuscht: Es kommt etwas Überraschendes, was nicht zur vorgestellten Situation passt – die Pointe.
- Oder eine Parodie: Charakterzüge werden verzerrt und überzeichnet ...

Aufgabe: Schreibt selbst einen Sketch oder eine kleine Komödienszene (auf Deutsch oder auf Latein) und führt sie auf.

3

Am Anfang ist die Pointe

- Denk dir eine gute Pointe für den Sketch aus. Die besten Witze überraschen und haben auch einen absurden Aspekt.
- Zum Beispiel: Ich habe einmal mit einem Bären gekämpft. Er wog ein halbes Pfund und war mit Baumwolle ausgestopft.
- Baue die Idee aus und überlege: Wo hat das Geschehen stattgefunden? Was genau ist passiert? Also: Fleisch an die Knochen.

Gelände von Neros riesigem Palast, der domus aurea

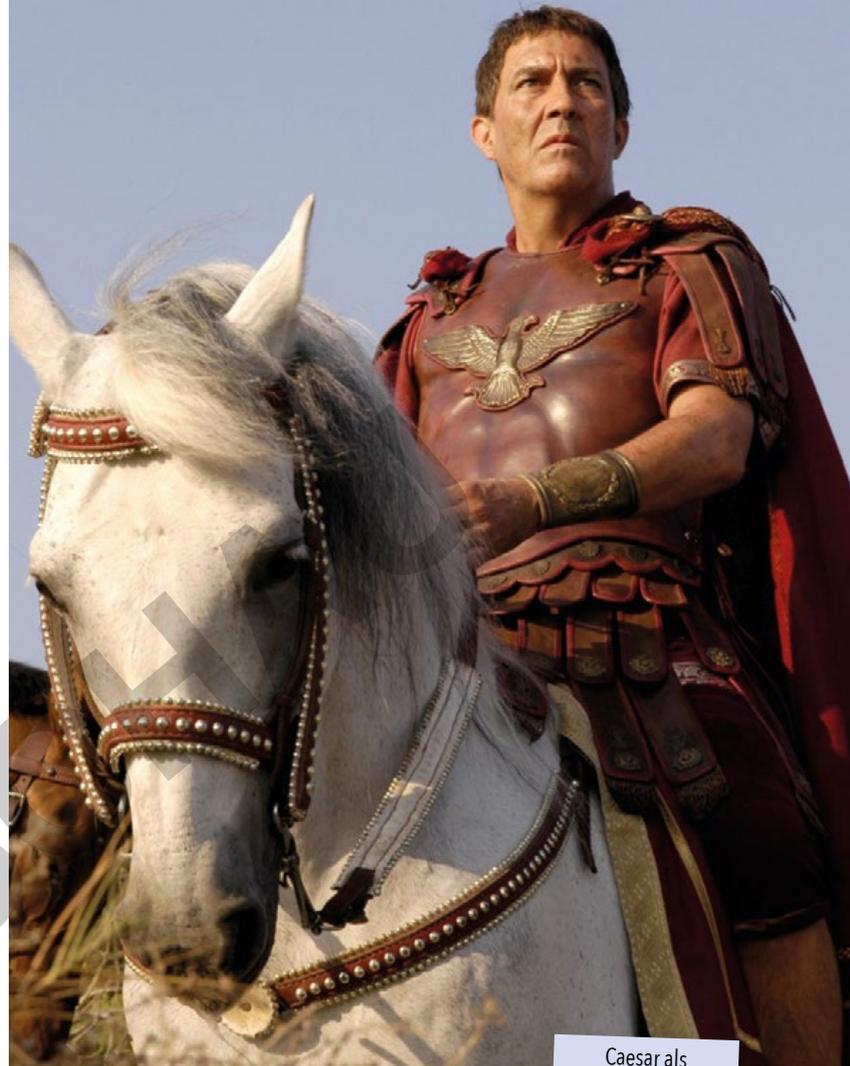


Aureus von 54 n. Chr.: Nero und Agrippina.

Die Aufgaben des Feldherrn

Die Teilnahme an Feldzügen wurde ganz selbstverständlich von Römern erwartet, die Karriere machen wollten. Daher begleiteten die Söhne von Senatoren ihre Väter auf Feldzügen oder dienten im Stab anderer Feldherren. Ferner vermittelten Militärhandbücher Tipps für alle strategischen Fragen. Und so lernten spätere Feldherren in Theorie und Praxis von Jugend an, für die Schlacht ein geeignetes Gelände zur rechten Tageszeit auszusuchen und auf ausreichende Ernährung der Truppe zu achten. Kommandos erteilten sie nicht dem ganzen Heer, sondern nur den Offizieren und ließen sie von jeweils rangniedrigeren Soldaten ans Heer weitergeben. Sie gaben im Verlauf einer Schlacht Zeichen statt Befehle, weil die Feinde Latein und damit die Befehle verstehen könnten. Der Feldherr sollte seine Leute beim Umherreiten anfeuern – notfalls auch mit Falschmeldungen. Dank genauer Beobachtungen, wie sich das Gefecht entwickelte, setzte der Feldherr Reserven oder Reiterei gezielt ein. Caesar überraschte seinen Gegner manchmal dadurch, dass er eine vierte Schlachtreihe im Verborgenen aufgestellt hatte, mit der dieser nicht rechnen konnte.

Sollte das Gefecht ungünstig verlaufen, war es unerlässlich, dass bereits vor der Schlacht ein befestigtes Lager für den Rückzug angelegt war. Mitkämpfen sollte der Feldherr nicht; seine Aufgabe war es, den Überblick über das Gefecht zu bewahren. Im Fall einer Niederlage war ihm allerdings der Selbstmord freigestellt. Im Erfolgsfall brachte der Feldherr nach der Schlacht den Göttern ein Dankopfer dar und ehrte verdiente Soldaten.



Caesar als
Feldherr.
Szene aus der
Serie »Rome«

1 Ordnung im Wortspeicher

a) Bilde Paare mit gegensätzlicher Bedeutung.

neuter – facilis – fors – brevis – permittere – fuga – iniquus – fatum – longus – difficilis – uterque – aequus – vetare – incursus

b) Verbinde Wörter mit ähnlicher Bedeutung.

dimicare	casus
fors	prohibere
vetare	pugnare
retinere	vincire
regere	praeesse

3 Die Schildkröte

Bestimme die Form der unterstrichenen Wörter und übersetze die lateinischen Ausdrücke.

Caesar ist bekannt dafür, dass er *in proeliis novis acibus usus est*, z. B. die sogenannte »Schildkröte« (*testudo*). *Nomen aciei electum est*, weil die nach vorn und nach oben gerichteten Schilde der Soldaten (*scutum*) *similes formae* eines Schildkrötenpanzers *fuerunt*. *Aciei novae* verdankte Caesar große militärische *victorias*. Zwar konnten *militēs in hac acie* nicht schnell *progredi*, aber sie waren von vorn und von oben vor Geschossen *hostium* geschützt. Kam es allerdings zum Nahkampf, mussten diese *acies* schnell aufgelöst werden, damit die *cohortes* ihre *arma* richtig gebrauchen konnten und *cladem non acciperent*.



4 Tyrannenmord?

Bestimme die Form der unterstrichenen Wörter und übersetze die lateinischen Ausdrücke.

Casus crudelis imperatoris C. Caesaris ist aufgrund seiner Umstände und weitreichenden Folgen in die Geschichte eingegangen. Caesar *non solum incursu singuli senatoris interfectus est*, sondern eine *multitudo nobilium* war direkt an dessen *nece* beteiligt. Viele Politiker *putaverunt* Caesar für einen Tyrannen. Dies erklärt vielleicht *magnum impetum*, mit der die Senatoren vorgegangen sind. Die Ermordung Caesars *senatoribus usui non fuit*, weil *res publica* in ihrer ursprünglichen Form *servata non est*. Bemerkenswert ist, dass Caesars *uxor* Calpurnia und weitere *familiares* Caesars die Umstände *eius casus* angeblich *in somno* oder in Visionen vorausgesehen haben sollen.

2 Ein fähiger Feldherr: usus in vielen Varianten

Übersetze. Wähle eine passende Bedeutung von *usus*.

Imperator idoneus ...

- ... *militēs cohortabatur*, ne *usum* armorum *neglegerent*¹.
- ... *usu* *militum prudenti multis proeliis bellisque vincebat*.
- ... *usus* *castrorum non ignorabat*, nam *hostes ea vix expugnare poterunt*.
- ... *sciebat omnes milites magnum usum cibi habere*.
- ... *usus* *gentium alienarum*² *observabat*, ut *artem pugnandi earum pro-videret*.

1 *neglegere*: vernachlässigen – 2 *alienus*, a, um: fremd

5 Viele Dative – gut gerüstet

Übersetze und bestimme die Funktion der Dative.

*Omnibus militibus multa arma fuerunt, quibus bella gerebant. Gladius militibus usui erat, si cum hostibus dimicabant. Item Romanis scutum et galea*¹ *fuerunt, ne ab adversariis interficerentur. Etiam calcei*² *militibus auxilio fuerunt, quia inter proelia itinera longa facere debebant. Haec arma militum Romanorum aliis gentibus exemplo erant.*

1 *galea*, ae f.: der Helm – 2 *calceus*, i m.: der Schuh; die Sandale



6 Promi-Quiz: Wer bin ich?

Überlege dir, welche antike Persönlichkeit / Gottheit du bist. Beschreibe deine Fähigkeiten – die anderen müssen erraten, wer du bist.

Novi artem pugnandi. – Gladiator es!
Minime! Habeo spem Galliae capiendae.
Gallos vincendo magnam gloriam paro. –
Caesar es!

Folgende Formulierungen können dir helfen:

paratus sum ad ... – habeo spem ... –
novi artem ...
multos homines interficere / e periculo servare –
urbem incendere / condere / capere – deis parere



8 Strenge Lagerregeln

Das Leben als Soldat war kein Zuckerschlecken und folgte strengen Regeln. Formuliere Gebote und Verbote für Soldaten wie im Beispiel.

(Militibus) vinum consumendum non est!

Folgende Formulierungen können dir helfen:

semper
cottidie
numquam
castra vallo circumdare
hostes prohibere
pugnare
aciem deserere
deos orare
imperatori parere
amare



7 Caesar – ein Mann mit vielen Fähigkeiten

Markiere die Ausdrücke mit nd-Formen und übersetze.

Caesar arte pugnandi et bella gerendi notus¹ est. Ad imperium augendum multis provinciis potitus est. In spoliis² disponendis aequus fuit, ut ab militibus amaretur. Non modo ars dimicandi, sed etiam ars scribendi huic viro fuit. Duo opera nobis ad legendum reliquit: »De bello Gallico« et »De bello civile«. Praeterea consul opportunus fuit, nam potestate sua ad hostes amicos faciendo usus est.

1 notus, a, um: bekannt – **2 spolia**, orum n.: Kriegsbeute

9 Auf die richtige Ableitung kommt es an!

Verbinde die neuen Substantive der u-Deklination mit ihren verwandten Verbformen. Von welcher Verbform sind die Substantive abgeleitet?

incursus	uti
aditus	cadere
casus	descendere
usus	in-currere
descensus	adire

10 Wortfamilien

Verbinde Substantiv und Adjektiv aus derselben Wortfamilie. Nenne die Bedeutung.

brevitas	celer
multitudo	brevis
difficultas	propinquus
celeritas	multi
propinquitas	difficilis